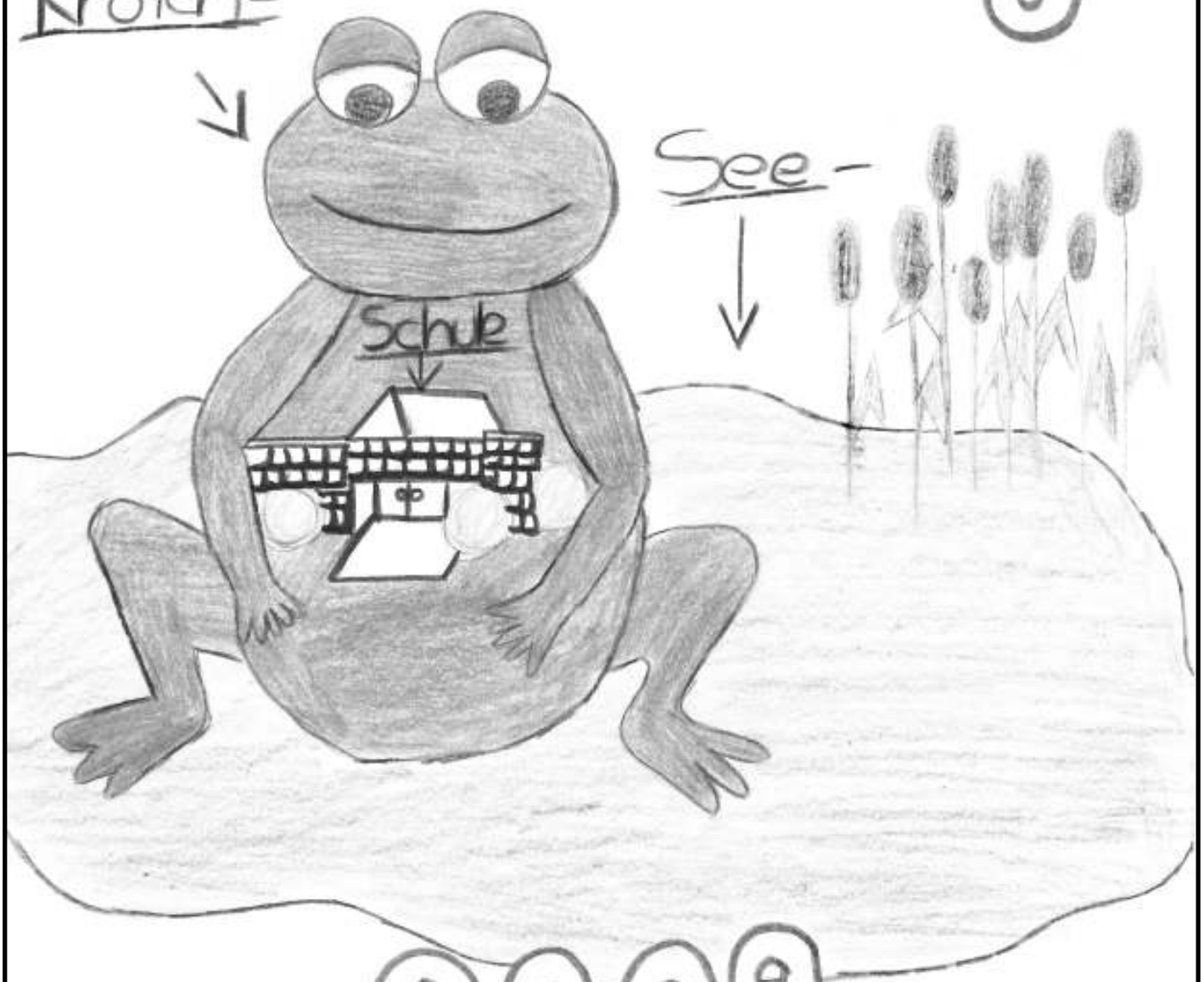


Schüler - Zeitung

Kröten-



See-



2009

IT'S SCHOOL MAN !



- Alle Fächer & alle Schularten
- Von der Grundschule bis zum Abitur
- Vorbereitung auf jede Prüfung
- Keine langen Vertragsbindungen
- Kostenloser Probeunterricht
- Soforthilfe im Problemfach

DIE PAUKKAMMER

Lernen mit Erfolg!

Sulzbach-Rosenberg
Rosenberger Str. 5
☎ 09661- 811 94 54
Mo - Fr 12 - 18 Uhr

Amberg
Bahnhofstr. 13
☎ 09621 - 604 804
Mo - Fr 12 - 18 Uhr

Internet: www.paukkammer.de

IT'S SCHOOL MAN !



- Alle Fächer & alle Schularten
- Von der Grundschule bis zum Abitur
- Vorbereitung auf jede Prüfung
- Keine langen Vertragsbindungen
- Kostenloser Probeunterricht
- Soforthilfe im Problemfach

DIE PAUKKAMMER

Lernen mit Erfolg!

Sulzbach-Rosenberg
Rosenberger Str. 5
☎ 09661- 811 94 54
Mo - Fr 12 - 18 Uhr

Amberg
Bahnhofstr. 13
☎ 09621 - 604 804
Mo - Fr 12 - 18 Uhr

Internet: www.paukkammer.de

Inhaltsverzeichnis:

Abschlussklasse 9a	Seite 5
Bilder aus dem Schuljahr I	Seite 6
Abschlussklasse 9b	Seite 7
Interview mit Herrn Steiner (Rektor)	Seite 8
Abschlussklasse 9c	Seite 9
Interview mit Herrn Danninger	Seite 10
Abschlussklasse M10-1	Seite 11
Bilder aus dem Schuljahr II	Seite 12
Abschlussklasse M10-2	Seite 13
Interview mit Herrn Röbl	Seite 14
Abschlussklasse M10-3	Seite 15
Interview mit Herrn Renner	Seite 16
Amtseinführung eines Trios	Seite 17
Interview mit Herrn Schwinger	Seite 18
Abschlussfahrt der Klasse M10/2	Seite 19
Interview mit Herrn Steiner (LAA)	Seite 20
Schüler sammeln Unterschriften	Seite 21
Bilder aus dem Schuljahr III	Seite 22
Abschlussfahrt der Klasse 9a	Seite 23
Interview mit Herrn Meidinger	Seite 24
Klares "Nein" zur Gewalt	Seite 26
Unternehmungen der Ganztagsklassen	Seite 27
Interview mit Frau Schreiber	Seite 28
Buchvorstellung "Die Welle"	Seite 29
Interview mit Herrn Wessely	Seite 30
Ganztagszug wird erweitert - Witze	Seite 31
Sudoku	Seite 32
Freunde aus Rokycany zu Gast	Seite 33
Bilder aus dem Schuljahr IV	Seite 34
Sudoku-Lösung, Infos, Impressum, Online-Schülerzeitung	Seite 35

Wir gratulieren
zur bestandenen Prüfung!

www.rbsuro.de



WIR sind "die Bank in Deiner Nähe"

Die ideale Bank - ist so wie Du:

**Offen für Neues und auch für
unkonventionelle Ideen zu haben.**

Du steckst voller Ideen für die
Zukunft.

Wir helfen Dir, sie zu verwirklichen.

Denn Nachwuchsförderung auf die
flexible Art gehört für uns dazu.

Starte mit uns in Deine Zukunft!



**Raiffeisenbank
Sulzbach-Rosenberg eG**

**Gut vorbereitet
mit unseren Bewerbungstipps für einen
stressfreien Start ins Berufsleben!**



BARMER
diegesundexperten

Die Jugendberater der BARMER helfen
Ihnen bei allen Fragen rund um
Gesundheit, Berufsstart und Ausbildung.
Nutzen Sie unser kostenloses Service-
angebot für eine stressfreie Zeit!

Übrigens: Top-Infos gibt es unter
www.barmer.de/berufsstart
Die Seite mit aktuellen Tipps, Adressen
und Links zu allen wichtigen
Themen, z. B.:

- BARMER Jugendberatung
- Stressfrei bewerben
- Start ins Berufsleben

BARMER
Sulzbach-Rosenberg
Rosenberger Str. 26
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon
018 500 40 - 6250*
oder
09 41/5 83 21 40 - 62 50**
sulzbach-rosenberg@barmer.de

* 2,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom
** zum günstigsten Tarif Ihres Vertragspartners

Abschlussklasse 9a



Klassenlehrer: **Udo Leitz**

Klassensprecher: **Biesen Denise, Seidl Anthony**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Farafonov Dimitri, Engel Johannes, Chaly Anton, Gansler Natascha, Heldmann Jasmin, Gebhard Rebecca, Hammer Theresa, Rösel Judith, Stephan Regina, Götz Tanja, Klassenlehrer Udo Leitz

mittlere Reihe von links:

Kenziora Kevin, Pisarek Markus, Ostermann Patrick, Schmidt Daniel, Seitz Dietrich, Mutzbauer Matthias, David Jennifer, Slyjova Maria, Binder Sandra, Wollnik Lisa, Biesen Denise

untere Reihe von links:

König Michael, Witzel Philipp, Geismann Dominic, Byrd Christopher, Seidl Anthony, Wagner Inna, Benner Karolina, Toy Funda

Bilder aus dem Schuljahr I



Spiel beim Herbstfest



Dekoration beim Herbstfest



Spannung beim Kickerturnier



Siegerehrung beim Kickerturnier

Servicekultur
in eigener Werkstatt

Markus Sindel
PEMSEL
— Uhren - Schmuck seit 1850 —

Inh. Markus Sindel
Uhrmachermeister

Luitpoldplatz 3
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon 0 96 61 / 43 00
www.uhren-schmuck-pemsel.de

Abschlussklasse 9b



Klassenlehrer: **Christian Biersack**

Klassensprecher: **Wollnik Anna, Schmidt Paul**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Alyanak Mikey, Hartlieb Alexander, Horn Ilja, Schmidt Alexander, Frank Michael, Bruckner Steven, Agirbas Danny-Kurtay, Geiger Daniel, Meier Felix

mittlere Reihe von links:

Vehabovic Edima, Pilhofer Cindy, Herbst Christina, Haas Lukas, Ewig Christopher, Fleischmann Patrick, Brese Nelli, Gornij Veronika, Schukov Karoline, Schmidt Paul, Klassenlehrer Herr Biersack

untere Reihe von links:

Bauer Nina, Kronhöfer Corinna, Müller Ann-Kathrin, Weinmeier Ina, Wollnik Anna, Hermann Sergej, Steger Marco, Omeltschenko Ina, Götz Andreas

auf dem Bild fehlt: **Schuppe Lucas**

Interview mit Herrn Steiner

Steckbrief:

Name: Helmut Steiner
Beruf: Rektor
Wohnort: Amberg
Familie: verheiratet seit fast 40 Jahren
2 erwachsene Kinder, Enkelkinder

das folgende Interview führten: Tina und Sarah



Interview:

Wie lange sind Sie schon Lehrer?

Ich bin Lehrer seit 33 Jahren.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte nur das Fach GSE sechs Stunden in der Woche.

Wie sind Sie darauf gekommen Rektor zu werden?

Aus Interesse an der Schulverwaltung und leiten und lenken einer Schule.

Was denken Sie macht einen guten Rektor aus?

Einen guter Rektor muss Menschlichkeit, Verständnis sowie viel Geduld haben, gute Nerven besitzen, kooperativ und offen für alles sein.

Wie finden Sie das Betriebsklima bzw. das Lehrerkollegium an unserer Schule?

*Ich bin sehr zufrieden mit meinen Kollegen und allgemein mit dem Betriebsklima.
Es könnte nicht besser sein.*

Was finden Sie, ist das Besondere an der Krötensee Hauptschule?

Ich finde, dass alle Personen, die sich im Haus befinden, d.h. Schüler und Lehrer, etwas Besonderes sind.

Was denken Sie macht einen guten Schüler aus?

Die Schüler sollten ihre Tätigkeiten gut durchblicken können und wie man sich richtig verhält.

Wo waren Sie vor der Krötenseeschule tätig?

Meine erste Amtszeit war an der damaligen Pestalozzi-Hauptschule. Anschließend war ich in Freudenberg tätig, dann an der Krötensee, dann war ich Konrektor in Ensdorf und von 2005-2008 war ich Rektor an der Hauptschule in Illschwang. Jetzt bin ich wieder an der Kröte und bin hier Rektor.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich treibe gerne Sport wie z.B. Langlauf. Diesen Sport treibe ich die meiste Zeit in Kleingruppen.

Abschlussklasse 9c



Klassenlehrer: **Stefan Schunk**

Klassensprecher: **Steindl Marcel, Meißner Verena**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Tuchbreiter Stefan, Meißner Verena, Guttenberger Sabine, Fotiadis Dennis, Schiller Julia, Reinhardt Anna, Pfaffengut Julia, Kremmer Elke, Steindl Marcel

mittlere Reihe von links:

Graf Thorsten, Böser Lisa, Metzloff Annalena, Gebhardt Carina, Hausmann Christina, Rösch Christina, Menath Marco, Weinzierl Daniel

untere Reihe von links:

Klassenlehrer Herr Schunk, Bäumlner Hannah, Belusa Andrea, Slyjova Daria, Fischer Denise, Giagnotti Clara, Henke Sebastian

auf dem Bild fehlt: **Popp Eduard**

Interview mit Herrn Danninger

Steckbrief:

Name: Peter Danninger
Beruf: Konrektor
Wohnort: Auerbach
Familie: verheiratet, 2 Kinder

das folgende Interview führten: Sosan und Alena



Interview:

Warum wollten Sie Lehrer werden?

Früher wollte ich Arzt werden, dann hat mir ein Lehrer vorgeschlagen, Lehrer zu werden, weil der Beruf zu mir passen würde. Das habe ich dann in die Tat umgesetzt.

Wie lange sind Sie schon Lehrer und wie lange sind Sie auf dieser Schule?

Ich bin seit 1994 Lehrer und seit 1996 auf der Krötensee-Hauptschule.

Was ist das Schönste und was das Schlimmste am Lehrerdasein?

Das Schönste am Lehrerdasein ist, wenn eine Klasse den Abschluss erfolgreich mit guten Noten geschafft hat. Das Schlimmste ist es, wenn Schüler, die Probleme haben, sich nicht helfen lassen wollen.

Wie kam es dazu, dass Sie Rektor wurden?

Ich habe früher besondere Aufgaben gehabt wie zum Beispiel Fortbilder, Unterricht vor Lehrern halten und Schulen beraten. Dadurch habe ich mich zum Konrektor qualifiziert.

Was für Aufgaben haben sie als Konrektor?

- Kontakt zu Schülern / SMV (Schülermitverantwortung)
- Planungsarbeiten (Schuljahr, Lehrer, Klassen)
- Termine aufnehmen (Veranstaltungen)
- Aktionen/Projekte
- Informationen weiterleiten
- Lob-Tadel-Konto

Ist es schwer Konrektor zu sein?

An einigen Tagen weiß ich gar nicht weiter mit den 1000 Notizzetteln. Aber dennoch gibt es Tage, an denen es schön ist, Konrektor zu sein.

Wollen Sie weiter aufsteigen und zum Beispiel Rektor werden?

Ich will erstmal die Aufgaben des Konrektors gut erfüllen und dann weiterschauen.

Wenn Sie eine Wahl hätten zwischen Lehrer und einem anderen Beruf, würden Sie diesen nochmal wählen?

Ja, auf jeden Fall. Ich wurde damals gut beraten und habe auch den richtigen Beruf für mich gewählt. Ich bin auch glücklich, auf der Hauptschule zu sein.

Abschlussklasse M10-1



Klassenlehrerin: **Gabriele Swandulla**

Klassensprecher: **Neiswirth Julia, Kurz Maximilian**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Ertel Simon, Kurz Maximilian, Schmidt Sebastian, Schmidt Lisa, Neiswirth Julia, Balleisen Stefan, Brand Marion, Schüller Tobias

mittlere Reihe von links:

Klassenleiterin Gabriele Swandulla, Hauer Martin, Ehras Marie, Lehner Bettina, Grünthaler Nadine, Kochetov Artem, Warkentin Alexander

untere Reihe von links:

Müller Nadine, Filipovic Philipp, Lenk Tamara, Decker Johanna, Luber Lisa, Wittek Julia

Bilder aus dem Schuljahr II

Tanzkurs-Teilnehmer zeigen ihr Können in der Aula vor allen Schülern



Lesewettbewerb



Firma Kurz spendiert Chemie-Lernmaterialien



Einweihung des neuen Trinkbrunnens



Berufsorientierungstage - ehemalige M10-Schülerinnen stellen ihren Beruf vor



Abschlussklasse M10-2



Klassenlehrerin: **Maria Berger-Liehm**

Klassensprecher: **Luber Sandra, Messer Andreas**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Mutzbauer Sebastian, Rajczyk Sebastian, Wiesenbacher Dominik, Schleicher Maximilian, Koch Marco, Schulze Alexander

mittlere Reihe von links:

Graf Maximilian, Sommer Julia, Englard Yvonne, Franz Melissa, Burger Alexandra, Luber Sandra, Scholz Sabrina, Pohl Tanja, Klassenleiterin Maria Berger-Liehm

untere Reihe von links:

Heinrich Viktoria, Stahl Katrin, Wuttig Alexandra, Kaskaranow Xenia, Ebner Matthias, Stöcker Andreas, Messer Andreas, Dotzler Sabrina, Hartmann Verena, Flierl Sabrina

Interview mit Herrn Röbl

Steckbrief:

Name: Harald Röbl
Beruf: Konrektor
Wohnort: Breitenbrunn (bei Pittersberg)
Familie: verheiratet, eine Tochter

das folgende Interview führten: 2 Schülerinnen der M9/1



Interview:

Wie lange sind sie schon Lehrer?

Seit 2001 bin ich an der Krötenseeschule, 5 Jahre M-Zuglehrer und vorher war ich ein Jahr in Hahnbach.

Was haben sie vorher gemacht?

Ich war zwei Jahre Industriekaufmann und danach Ausbildungsleiter.

Wie gefällt es Ihnen an der Schule?

Sehr gut! Besonders die Ferien 😊 und der Umgang mit den Schülern und den Kollegen.

Wie waren Sie selber in der Schule?

Ich war nicht immer auf der besten Seite.

Wie gefällt es Ihnen Konrektor zu sein?

Ich bin sehr zufrieden Konrektor zu sein.

Mit wem verstehen sie sich am besten vom Lehrerkollegium?

Eigentlich mit allen, aber am besten mit Herrn Knahn, weil er wie ein Bruder für mich ist, mit Herrn Gorzella, weil er wie ein Vater für mich ist und mit Herrn Renner, weil er wie ein Großvater für mich ist.



Welches Fach unterrichten Sie am Liebsten?

Selbstverständlich Mathe.

Sind sie mit Ihrer diesjährigen M9 zufrieden?

Ja, das bin ich.

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?

Am Besten natürlich Bayerisch, aber auch ein bisschen Englisch.

Warum trinken so viele Lehrer Kaffee?

Wegen dem "Stress" und man kann sich mit anderen Lehrern bei einem Kaffeeklatsch unterhalten.

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Am Liebsten beschäftige ich mich mit Computer- und Fußballspielen, esse Schinkennudeln und Chicken McNuggets oder höre Rock- und Popmusik.

Abschlussklasse M10-3



Klassenlehrerin: **Ruth Dirrigl**

Klassensprecher: **Kobert Viktor, Balleisen Dhana**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Aschimov Saján, Liebl André, Dell Viktor, Meisenhelter Anastasia, Stadter Marina, Schlei Olga, Kobert Viktor, Klassenleiterin Ruth Dirrigl,

mittlere Reihe von links:

Kaltschew Ladislaus, Seba Markus, Poppel Maximilian, Göth Nicolai, Wonde Natalie, Poppel Sara, Bartho Linda

untere Reihe von links:

Förster Marina, Balleisen Dhana, Schatz Marina, Stettinger Viktoria, Wismet Sabrina, Egelseer Lena, Baumeister Martina, Streher Verena

Interview mit Herrn Renner

Steckbrief:

Name: Manfred Renner
Beruf: Lehrer (seit 43 Jahren, dienstältester Lehrer im Landkreis Amberg-Sulzbach)
Wohnort: Sulzbach-Rosenberg
verlässt die Schule: in den wohlverdienten Ruhestand
das folgende Interview führten: Laura und Theresa



Interview:

Wie kamen Sie darauf Lehrer zu werden?

Ich wollte schon immer mit jungen Leuten arbeiten. Ein Beruf im Büro oder in dem man viel sitzen muss war für mich unvorstellbar.

Was gefällt Ihnen an diesem Beruf am meisten?

Natürlich der Umgang mit jungen Leuten.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Mathe.

Hatten Sie schon eine Klasse, die so richtig chaotisch war?

Ja, diese gab es. Ich hatte sogar schon Schüler, von denen ich nicht wusste, dass diese schon öfters in Konflikt mit dem Gesetz gerieten. Doch bis jetzt hatte ich jede Klasse im Griff.

Gab es einen Zeitpunkt, an dem Sie alles hinwerfen wollten?

Nein.

An welchen Schulen haben Sie schon unterrichtet und wie lange waren Sie an der Krötensee tätig?

Ich war ein Jahr in Kirchenreinbach, ein Jahr in Etzelwang, 10 Jahre in der Hauptschule in Rosenberg und seit 1978 auf der Krötenseeschule.

Welche Pläne haben Sie für Ihre Rente?

Ich werde viel unternehmen, Reisen und natürlich meine Enkel pflegen.



Freuen Sie sich auf die Rente oder würden Sie gerne weitermachen?

Ich freue mich schon auf die Rente, denn ich bin seit 43 Jahre als Lehrer tätig.

Was werden Sie am meisten an der Schule vermissen?

Am meisten werde ich die Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern vermissen.

Sind Sie zufrieden mit der Arbeit, die Sie hier geleistet haben?

Ja, bin ich.

Amtseinführung eines Trios

Schlüsselübergabe in Krötensee

Amtseinführung der neuen Schulleitung an der Krötensee-Schule

Bürgermeister Geismann übergab in einer Feierstunde in der Aula der Krötensee-Volksschule zu Beginn des Schuljahres offiziell die „Hausschlüssel“ an die neue Schulleitung. Als Nachfolger von Walter Mayer erfolgte nun die offizielle Einführung von Helmut Steiner in das Amt als Schulleiter. Zugleich wurden Peter Danninger und Harald Röbl als seine Stellvertreter berufen.

Als „Alterspräsident“ im Lehrerkollegium der Hauptschule hieß Manfred Renner die Ehrengäste aus Politik, Kirche, Schule und dem öffentlichen Leben willkommen. Er wies darauf hin, dass mit der besonderen musikalischen Umrahmung der Feier durch die Kollegen Meidinger und Gorzella die außergewöhnlichen Wege der Schule zum Ausdruck gebracht werden sollen, die man in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich eingeschlagen habe.

Die Elternbeiratsvorsitzende Dagmar Rösel sowie Pfarrer Dr. Roland Gierth für die evangelischen Kirchengemeinden Sulzbach und Rosenberg sprachen dem neu ernannten Schulleitungsteam ihre Glückwünsche aus.

Schulamtsdirektor Hubert A. Haberberger bescheinigte dem neuen Schulleiter Steiner ein überzeugendes pädagogisches und unterrichtliches Wirken im Bereich der Schulleitung, er habe stets mit viel Kompetenz, Einsatz und kontinuierlicher Arbeit, nicht aber durch Aufmerksamkeit heischende Aktionen seinen Führungsanspruch untermauert. Er sei ein Schulleiter mit Augenmaß und Sinn für das Wesentliche, der seine Schule und die in ihr Beheimateten durch seine frühere Tätigkeit kennt und der seine Kompetenzen in seiner Arbeit als Personalrat bewiesen hat.

Haberberger betonte, dass der neue Schulleiter Steiner durch seine neuen Stellvertreter die beste Unterstützung erfahren werde. Peter Danninger, ein sehr erfahrener und erfolgreicher Hauptschullehrer und einer der führenden Evaluatoren (Qualitätssicherung an Volksschulen in Bayern) im Bereich der Oberpfalz, und Harald Röbl, ein anerkannter Fachmann in der Schulverwaltung, werden mit ihren Spezialfeldern und Stärken das Team zum Wohle des Ganzen zu einer Einheit bilden.

Bürgermeister Geismann begrüßte das neue Triumvirat an der Schule sehr herzlich und machte zugleich deutlich, dass die Stadt Sulzbach-Rosenberg alles tun werde, dass die Schule auch in Zukunft so gut ausgestattet sein wird. Als besonderes Überraschungsgeschenk verkündete das Stadtoberhaupt die Genehmigung von Seiten der Regierung bezüglich des

geplanten und dringend notwendigen Mensaanbaus für die bestehenden Ganztagesklassen an der Schule. Er übergab der neuen Schulleitung schließlich symbolisch drei Schlüssel des Hauses und wünschte ihr viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Rektor Helmut Steiner betonte, dass ihm bewusst sei, dass dieser Schlüssel sehr bedeutend sei und von einer traditionsreichen Vergangenheit zeuge. Dieser Verantwortung werde er immer versuchen Rechnung zu tragen.

Stellvertreter Peter Danninger möchte mit seinem Schlüssel zum einen das große Potential im Lehrerkollegium weiter öffnen, aber auch immer versuchen, besonders jene Schüler zu öffnen, die sich aus irgendwelchen Gründen versperrt haben.

Stellvertreter Harald Röbl stellte heraus, dass ein Schlüssel zum Erfolg einer Schule immer darin bestehe auch in hektischen Zeiten den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren und in einem guten Miteinander die Dinge anzupacken.

Die neue Schulleitung machte deutlich, dass sie für das Gelingen ihrer Arbeit an der Krötensee-Schule die Unterstützung der Stadt, des Schulamtes, des Kollegiums, der Elternseite und der externen Partner aus der Wirtschaft benötigen.

Werbung:



Eisdiele

Campo

**Luitpoldplatz 22
Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661 4573**

Interview mit Herrn Schwinger

Steckbrief:

Name: Manfred Schwinger
Beruf: Lehrer
Wohnort: Sulzbach-Rosenberg
verlässt die Schule: in den wohlverdienten Ruhestand
das folgende Interview führten: zwei Schüler aus der M9/1



Interview:

Wann haben Sie als Lehrer angefangen? *Anfang 1970.*

Wie lang dauerte ihre Ausbildung? *2 Semester und 2 Vorbereitungsjahre.*

Hatte sie auch andere Berufswünsche?

Nein, ich wollte Lehrer werden und konnte mir keinen anderen Beruf vorstellen.

Waren sie schon einmal auf einer anderen Schule?

Ja, in Rottenbach an der Grund- und Hauptschule und in Sulzbach-Rosenberg an der Pestalozzi-Schule.

Sind Sie froh, dass Sie in den Ruhestand gehen können?

Ich gehe nicht in den Ruhestand, sondern in die Freistellungsphase meiner Altersteilzeit! Ich bin natürlich froh, sonst hätte ich ATZ nicht beantragt. Mir hat zwar der Umgang mit Schülern und Kollegen immer Freude bereitet, aber was die Kultusbürokratie und -politik in den letzten Jahren mit der Hauptschule veranstaltet ruft in mir nur noch ein Grausen hervor und macht mir den Abschied leichter.

Welche Pläne haben Sie für die Zeit ab August?

Ganz kurz und klar: keine! Ich kann ja jetzt meinen Urlaub außerhalb der Ferienzeiten genießen und außerdem ist so Einiges liegengeblieben, was ich in Ruhe aufarbeiten möchte. Außerdem bleibe ich in der Bildungspolitik engagiert.

Würden Sie als Lehrer alles wieder so machen, wie Sie es gemacht haben, oder würden Sie bestimmte Sachen heute anders machen?

Ich würde mich noch weniger, als ich es getan habe, von den vielen Vorschriften gängeln lassen, von denen ich überzeugt bin, dass sie falsch sind. Im Einsatz für die Schüler würde ich wieder alles so machen wie bisher.

Was war ihr lustigstes Erlebnis während ihrer Schulzeit als Lehrer?

Es gab viele lustige Erlebnisse. Aber eines ragt vielleicht heraus. Es war auf meiner ersten Abschlussfahrt mit einer 9. Klasse. Wir hatten die Insel Mainau, Oberstdorf Skiflugschanze, Kleines Walsertal, Nebelhorn, Neuschwanstein und Wieskirche besucht, als mich eine Schülerin fragte, wann wir denn endlich mal Sehenswürdigkeiten anschauen würden. Auf meine erstaunte Frage, was für sie Sehenswürdigkeiten wären, antwortete sie: "Na die Nackten im Englischen Garten in München". Das war 1976.

Abschlussfahrt der Klasse M10/2

5 Tage Gardasee vor dem Prüfungsstress

Ein Bericht von Verena, Sabrina, Sebastian und Andreas

Zu einer unmenschlichen Uhrzeit starteten wir mit unserem Busfahrer Michael, Fr. Berger-Liehm, Hr. Gorzella und 23 erwartungsvollen Schülern zu unserem Italientrip. Mit unzähligen Pausen und 10 Stunden später konnten wir uns schon häuslich in unseren Bungalows einrichten. 36° Grad sorgten dabei bei allen Beteiligten für gute Urlaubsstimmung. Nach einer Erkundungstour durch die Anlage gingen wir am Abendessen.



Die Klasse M10/2 in Verona

Tag 2 verbrachten wir mit einer Besichtigungstour durch Verona. Die Reiseführerin zeigte uns in einem anstrengenden Trip die ganze Geschichte und die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt, sodass wir bis zum Nachmittag beschäftigt waren. Der Rest vom Tag war zur freien Verfügung für jeden.



Frühstück im Freien bei herrlichem Wetter

An einem heißen Mittwoch begann unsere Tagesfahrt nach Venedig. Auf Grund der großen Hitze war die



Am letzten Abend wurde gemeinsam gekocht

Besichtigung für alle Lehrer und Schüler sehr anstrengend, dennoch beeindruckten uns die venezianische Architektur und deren Geschichte. Mit einem Bootstaxi ging es wieder zurück zum Festland wo unser Bus geparkt war. Der Tag wurde noch von einem leckeren italienischen Essen gekrönt.

Der letzte ganze Tag wurde dazu genutzt um am Markt von Bardolino zu stöbern und den Geheimtipp von Hr. Gorzella auszuprobieren. Der daraus bestand den gut gefüllten Eisbecher der Eisdiele Kristallo auszuprobieren. Den Rest vom Tag konnte jeder selbst bestimmen, jedoch schlossen wir den Tag mit einem selbstgekochten gemeinsamen Essen ab.

Nachdem wir am Abreisetag in der Früh gepackt hatten und unser Gepäck im Bus verstaut war, konnten wir auch schon unsere Heimreise antreten. Mit Wehmut verließen wir unsere schöne Anlage. Gegen 17:30 Uhr trafen wir dann auch müde in Sulzbach ein.



Müde Schüler bei der Heimfahrt

Interview mit Herrn Steiner

Steckbrief:

Name: Stefan Steiner
Beruf: LAA (Lehramtsanwärter)
Wohnort: Regensburg
Familie: verheiratet seit einem Monat

das folgende Interview führten: Christian und Dominik



Interview:

Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

In der Schule hatte ich nicht besonders gute Noten. Über einen Umweg kam ich auf die FOS, danach die FH und erwarb dadurch das allgemeine Abitur. Danach studierte ich auf der Universität Sozialpädagogik. Nach langer Überlegung habe ich mich entschlossen Hauptschullehrer zu werden.

Hatten Sie auch andere Berufswünsche?

Meine Traumberufe waren Sozialpädagoge und Lehrer.

Wie lange sind Sie schon an der Schule?

Ich bin das erste Jahr an der Schule.

Haben Sie noch weitere Wünsche zur Berufsbildung?

Lehrerausbildung fertig machen. Wie ich mich weiterbilden will, das steht noch in den Sternen.

Wie finden Sie ihre Arbeit an der Schule?

Es macht mir sehr viel Spaß mit den Schülern an der Schule zu arbeiten. Doch die viele Verwaltung finde ich nicht so toll.

Was finden Sie negativ an diesem Beruf?

Ich finde Verwaltung und das viele Dokumentieren nicht so schön.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Ich möchte gerne eine Familie gründen und näher am Wohnort arbeiten.

Was ist ihr bestes Erlebnis?

Das eine war, das ich meine Frau kennen gelernt habe und das andere war das Lehrer-Fußballspiel bei der Bayerischen Meisterschaft. 😊

Welche Fächer unterrichten Sie und wollen Sie weiter unterrichten?

Ich unterrichtet Sport, AWT, GSE und Mathe in fünf unterschiedlichen Klassen.

Schüler sammeln Unterschriften

Schülersprecher der Krötensee-Volksschule sammeln Unterschriften für Erhalt der Schülerbibliothek

Sulzbach-Rosenberg (pad) - Die Schülermitverantwortung der Krötensee-Hauptschule sammelte 500 Unterschriften für die Weiterbeschäftigung von Frau Forster-Kuschmierz in der Schulbibliothek.

Die Ergebnisse der PISA-Studie haben gezeigt, dass deutsche Schülerinnen und Schüler in Deutschland in Sachen Lesekompetenz immer noch zu wenig vorzuweisen haben.

Lesen fördert die Grundkompetenzen und hilft den jungen Menschen beim Aufwachsen. Stichworte wie Empathie und Fremdverstehen, Ich-Entwicklung, Identitätsfindung und Enkulturation umreißen, was Literatur leisten kann.

Die Schule, auch das ist - nicht erst seit PISA - klar, kann nur einen begrenzten Beitrag zur Vermittlung und Förderung von Lesekompetenz leisten. Die Schulbibliothek an der Krötensee-Volksschule, hervorragend ausgestattet und von allen Klassen regelmäßig aufgesucht, leistet im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler einen wichtigen Beitrag. Karin Forster-Kuschmierz, als Fachkraft in der Bibliothek angestellt, ist hierzu für die Schule unersetzlich. Sie berät die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen nicht nur bei

der Literaturwahl und Referaten, sondern motiviert sie vor allem zum Lesen. Nicht zuletzt deswegen war es für alle Schüler und Lehrkräfte besonders schmerzlich, dass das Beschäftigungsverhältnis mit Frau Forster an Weihnachten aus finanziellen Gründen enden sollte.

Die Schülersprecher sammelten aus ihrer Notlage heraus die Unterschriften aller Schüler und Lehrkräfte an der Schule und übergaben sie an den 1. Bürgermeister Gerd Geismann mit der Bitte, sich für ihre Belange einzusetzen. Überrascht und gerührt zugleich vom Engagement der Schüler dankte ihnen Karin Forster für ihren Einsatz.



Theresa Pickl und Sandra Luber mit den gesammelten Unterschriften für Karin Forster-Kuschmierz (Mitte)

Werbung:



Berufsunfähigkeitsversicherung für Berufseinsteiger !!!

Kleines Budget ? Hier kommt die Lösung:
Starter BU (Berufsunfähigkeitsabsicherung) in den ersten 5 Jahren zahlt ihr nur ca. **50%** des normalen Beitrages bei vollem Versicherungsschutz!!

Sicher durchstarten in Ausbildung, Studium und Job!!

Das Leben kann so schön sein ... aber was passiert, wenn ihr einen schweren Unfall oder Krankheit habt und könnt deswegen euren Job nicht mehr ausüben?! Für diesen Fall gibt es die **private BU-Absicherung!**

Eure Pluspunkte:

- Voller Schutz von Anfang an – weltweit
- Flexibler Versicherungsschutz, der durch die Anpassungsgarantie ausgebaut werden kann – ohne erneute Gesundheitsprüfung !!
- Produktqualität mit Bestnoten ausgezeichnet

Interesse?
Wir beraten euch gerne!

Direktion für Allfinanz
Klaus Schiekofer
Bayreuther Straße 6
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661 87 100
Email: Klaus.Schiekofer@allfinanz-dvag.de

Bilder aus dem Schuljahr III



Lesung von Schriftstellerin Tamara Bach



Lesung vom ehemaligen Konrektor und Schriftsteller Friedrich Brandl an unserer Schule



Lehrer- und Elternbeirat-Karaoke bei der Schülerdisco

Werbung:

OPTIK 
 Brillen
 Kontaktlinsen **KLENCK**

92237 SULZBACH-ROSENBERG
 Rosenberger Straße 19 · Tel. 09661 4800
 Fridachau 24 · Tel. 09661 1350
 optik-klenck.de

Abschlussfahrt der Klasse 9a

Sulzbach-Rosenberg. (pda) Die Flagge auf dem Buckingham Palace ist gehisst, Queen Elisabeth ist da! Das war den Schülern der Klasse 9a der Krötensee-Hauptschule auf ihrer Bildungsreise nach London mit ihrem Klassenlehrer Udo Leitz sowie den Lehrkräften Gabriele Mutzbauer und Susanne Klinger sofort klar.



Die Klasse 9a bei der Besichtigung der Tower-Bridge

Aufgrund der starken Bewachung des Palastes war es jedoch nicht möglich zur Queen vorzudringen. Aber schon der Wachwechsel der Horse Guard war äußerst interessant. Schließlich trafen die Schüler die Queen doch noch bei Madam Tussauds, auch wenn sie dort nicht recht gesprächig war. Höchst informativ und anschaulich war auch das „Churchill Museum zum Anfassen“, in dem den Schülern multimedial die Geschichte von der Geburt bis zum Tod des Premierministers in den Cabinet War Rooms nahegebracht wurde. „So sollte Geschichtsunterricht immer sein“, war die sponta-



London Eye - das Riesenrad von London



Horse Guard - Wachwechsel

ne Äußerung einiger Schüler. Natürlich durfte bei der Londontour auch die Besichtigung der weiteren Sehenswürdigkeiten wie Tower, Tower Bridge, Big Ben, Westminster Abbey, Covent Garden, Piccadilly-Circus, Trafalgar-Square, China-Town und London Eye nicht fehlen. Bei schönstem Wetter lernten die Schüler schließlich London auch vom Schiff aus kennen und durchliefen in Greenwich den leicht tropfenden Fußgängertunnel unter der Themse, um anschließend mit der DLR durch die Docks und das Bankenviertel wieder ins Zentrum zurückzukehren. Begeistert nutzten die Schüler vor allem auch die Einkaufsmöglichkeiten in London, insbesondere im größten Spielwarengeschäft Europas, dem Hamleys, aber auch in der Oxford Street. Nur bei Harrods bremsen die exklusiven Waren und Preise den Kaufrausch der Schüler.



Tower von London

Von den Eindrücken der pulsierenden Großstadt erschlagen, trat die Klasse nach vier Tagen den Rückflug nach Nürnberg an. Die Motivation die englische Sprache zu erlernen wurde durch diese Reise sicherlich bei allen Schülern gesteigert.

Interview mit Herrn Meidinger

Steckbrief:

Name: Thomas Meidinger
Beruf: FLA (Fachlehreranwärter)
Wohnort: Burglengenfeld
Familie: ledig

das folgende Interview führten: Domenica und Maxi



Interview:

Warum wollten Sie Lehrer werden?

Ich wollte Lehrer werden, weil ich gerne mit Jugendlichen und Kindern zu tun habe. Außerdem kann ich in der Schule meine beiden Hobbys Musik und Computerverständnis zu meinem Lieblingsjob vereinen.

Was gefällt Ihnen am Beruf des Lehrers?

Dass ich mein Wissen weitergeben kann.

Wie gefällt es Ihnen hier an der Krötensee-Volksschule?

Mir bedeutet unsere Schule sehr viel, ich finde das Klima in unserer Schule sehr gut. Die Größe der Schule, das Kollegium und die Ausstattung der Räume (KtB) finde ich auch super.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Fächer KtB, Buchführung und Musik.

Welche Fremdsprachen sprechen Sie?

Englisch, Französisch, Latein

Welche Hobbies haben Sie?

Musik machen, Musik produzieren, Musik komponieren, Motorrad fahren, Bergsteigen, gut Essen gehen, Sport (Anm. der Redaktion: Hat Herrn Meidinger schon jemals irgendjemand Sport treiben sehen???) 😊

Als Musiklehrer muss man ja ein Instrument spielen, welche Instrumente können Sie spielen?

E-Gitarre, Akustikgitarre, Akkordeon, Steirische, Trompete, Balalaika, Orgel, Flöte, Keyboard, Schlagzeug, Bass, Gesang und viele mehr ...

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mein Wunsch ist es, nach meiner Berufsausbildung zum Lehrer an eine tolle und große Schule zu kommen, da ich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nach Oberbayern versetzt werde. Außerdem natürlich Gesundheit und irgendwann möchte ich eine Familie gründen.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Sich auch an den Kleinigkeiten des Lebens zu freuen.



AOK
Die Gesundheitskasse.

**Egal, was dich ins
Schwitzen bringt.
AOK. Immer da!**

Klares "Nein" zur Gewalt

Sulzbach-Rosenberg (pda) - „Gewalt hat an unserer Schule keinen Platz“ war das Motto einer Schülerversammlung an der Krötensee-Volksschule in Sulzbach-Rosenberg, zu der die Schülersprecher Sandra Luber und Maximilian Kurz alle Schülerinnen und Schüler in die Aula der Krötensee-Volksschule einluden.

In einer Durchsage über alle Lautsprecher riefen die neu gewählten SMV-Vertreter zunächst alle 580 Schülerinnen und Schüler der Krötensee-Volksschule zusammen und trugen eine eigens für die Versammlung ausgearbeitete Rede vor, bei der sie ihr klares Nein zur Gewalt an allen Schulen zum Ausdruck brachten. Sie erinnerten an die furchtbaren Gewalttaten an Schulen in Erfurt und Littleton, betonten aber auch, dass Gewalt schon viel früher beginnt. Wenn Schüler auf dem Schulweg drangsaliert, von den Mitschülern gemobbt oder erpresst werden, beginnt für viele ein Leidensweg an ihrer Schule. Die Schülersprecher machten deutlich, dass sie ein solches Verhalten an ihrer Schule keinesfalls dulden und nicht zuschauen werden. Mit der Kernaussage, dass Gewalt nie eine Lösung bei Konflikten sein kann, schon gar nicht an einer Schule, rundeten sie ihr eindrucksvolles Auftreten vor ihren Mitschülern ab.

In der Versammlung wurden den Schülern aber auch Wege aufgezeigt, die für sie offen stehen, falls sie einmal Opfer von Gewalt

werden. Hier sind zunächst Vertrauenslehrkraft Petra Fuchs und Schulsozialarbeiterin Stephanie Birner zu nennen, die jederzeit ein offenes Ohr für die Belange der Schüler haben. Zusätzlich besteht für die Schüler die Möglichkeit über einen Kummerkasten Informationen an die Schulleitung weiterzuleiten, die Schülersprechstunde zu nutzen oder die „Streitschlichter“ der Schule zu kontaktieren, die inzwischen schon seit einigen Jahren an der Krötenseeschule unter Betreuung von Lehrerin Gabriele Swandulla erfolgreich tätig sind. Die Streitschlichter stellten sich bei dieser Gelegenheit allen Schülern als ausgebildete Experten vor, die fähig sind bestehende Konflikte zu lösen, ohne dass Erwachsene hinzugezogen werden müssen.

Rektor Steiner erläuterte schließlich aus der Sicht der Schulleitung mit welchen Ordnungsmaßnahmen aggressive Schüler rechnen müssen. Besonders schockiert waren hierbei die Schüler über die Tatsache, dass Vermerke in Schüler- und Personalakten die Ausbildungsplatzsuche erschweren und eventuell ein Führerscheinverbot ausgesprochen werden kann. Der Applaus der Schülerschaft als Reaktion auf die Veranstaltung zeigte, dass es immer nur wenige sind, die ein aggressives Verhalten gegenüber anderen an den Tag legen, dagegen aber sehr viele, die ein friedliches Miteinander wünschen.

Vielseitig lesen.

BUCHHANDLUNG VOLKERT

Neustadt 6 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. (0 96 61) 81 23 73 · Fax (0 96 61) 81 23 83
www.buchhandlung-volkert.de



Generationentreffen mit der GTK 9c

Sulzbach-Rosenberg. (pad) Zu einer Zeitreise in ihre Schulvergangenheit trafen sich Seniorinnen und Senioren des Stephan-Kastenbauer-Hauses mit Schülerinnen und Schülern der Ganztagesklasse 9c der Krötensee-Volksschule im Ersten Bayerischen Schulmuseum. Ausgehend von den Exponaten im ältesten Klassenzimmer, die von Frau Tartsch vorgestellt wur-



den, befragten die Schülerinnen und Schüler die Seniorinnen und Senioren nach positiven und negativen Erlebnissen ihrer eigenen Schulzeit, ließen sich gelungene Streiche erzählen und gewannen in interessanten Gesprächen ein Bild der Schule in der „guten, alten Zeit“, die aber vor allem auch durch materielle Not und körperliche Beanspruchung geprägt war. Am Ende verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur persönlich, sondern auch von diesem Projekt, das über drei Jahre hinweg durch regelmäßige Kontakte eine Brücke zwischen den Generationen baute. Nach den anstehenden und hoffentlich erfolgreichen Abschlussprüfungen werden sie ins Berufsleben wechseln. Die Zusammenarbeit zwischen Seniorenheim und Krötenseeschule wird durch Seniorinbetreuerin Lisa Brzoza und dem Klassenleiter Stefan Schunk auch in Zukunft weitergeführt werden.

Ganztagsklasse 7c unterwegs

(bhi) Eigentlich waren die vier Tage am Eggenberg bei Ens Dorf als Zeltlager für die Ganztagsklasse 7c mit ihren Lehrern Frau Gisela Wuttig und Herrn Bernhard Hirsch gedacht. Aber trotz der direkten Nachbarschaft zur Wallfahrtskirche der 14 Nothelfer wollte sich Petrus so gar nicht gnädig zeigen. Wenigstens hielten die Himmelsschleusen während



der Anreise mit dem Fahrrad dicht und die frisch renovierte Unterkunft bot zum Glück ausreichend trockene Schlafplätze unter dem Dach. Entsprechend tat das schlechte Wetter der Stimmung und dem Einsatzwillen der Schüler keinen Abbruch.

Kanufahren, Niederseilgarten, Interviews zum Thema Traumberuf, Mathematik und ein Wallfahrtsspaziergang rund um den Eggenberg standen auf dem Programm und wurden auch mit großem Engagement durchgeführt. Das meiste organisierte Stefan Huber von der Umwelt- und Musikwerkstatt und seiner routinierten Leitung war es zu verdanken, dass die Klasse die widrige Witterung nur vereinzelt als störend empfand. Selbst das Kentern eines Kanus im 12 Grad

kalten Wasser wurde mit Fassung (und Gänsehaut) getragen und sorgte zumindest bei den nicht Betroffenen für Erheiterung.

Für die Verpflegung sorgte die Klasse selbst unter fachkundiger Anleitung von Frau Wuttig und selbst die oft heftigen Schauer machten regelmäßig am Abend um die Essenszeit eine Pause, die es erlaubte, das Abendessen am Grill zuzubereiten. Anschließend nutzten die meisten Schüler die Lagerfeuerstimmung, um teils mit lustigen, aber auch nachdenklichen Gesprächen das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Schlechtes Wetter - Gute Laune, so könnte man die vier Tage zusammenfassen und neben den vielen praktischen Erfahrungen, dem Einüben von Schlüsselqualifikationen in unterschiedlichsten Situationen, der Vertiefung der Freundschaften und der Gewissheit, dass man sich in der Klasse auf jeden verlassen kann, hatten wir jede Menge Spaß, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Interview mit Frau Schreiber

Steckbrief:

Name: Simone Schreiber
Beruf: LAA
Wohnort: Regensburg
Familie: ledig



das folgende Interview führten: Lisa und Andreas

Interview:

Warum wollen Sie Lehrerin werden?

Mir gefällt die Arbeit mit Jugendlichen und ich finde diese Arbeit sehr vielfältig.

Welche Fächer haben Sie studiert?

Ich habe Englisch, Deutsch, AWT und Kunst studiert.

Hat es eine bestimmte Bedeutung, warum Sie diese Fächer unterrichten wollen?

Weil ich gerne mit Sprachen zu tun habe, selbst gerne male und mich diese Fächer interessieren.

Wo haben Sie studiert und wie lange?

Ich habe zwei Jahre in Regensburg und zwei Jahre in Bamberg studiert.

Wie gefällt Ihnen die Arbeit mit den Schülern?

Ich finde die Arbeit super.

Wie gefällt es Ihnen an dieser Schule?

Ich finde es klasse hier und hoffe, dass ich noch bleiben kann.

Was gefällt Ihnen an dieser Schule nicht so gut?

Ich finde den Baulärm der zukünftigen Mensa unerträglich.

Was war in der Schule Ihr Lieblingsfach und warum?

Mir hat das Fach Englisch gut gefallen, da es kein trockener Stoff war und viele aktuelle Themen aus dem Leben besprochen wurden. Zudem fällt mir das Englischsprechen leicht.

Welches Fach konnten Sie überhaupt nicht in der Schule leiden und warum?

Mein absolutes Hassfach war Latein, da ich es sehr langweilig fand.

Buchvorstellung

Morton Rhue
Die Welle



Die Klasse M7/1 las das Buch „Die Welle“ von Morton Rhue. Das Buch handelt von einem faschistischen Experiment, das aus den Fugen gerät. In der Lektüre geht es um den Lehrer Ben Ross, der in seiner Klasse ein ungewöhnliches Experiment durchführt. Ben lehrt seine Klasse, dass man durch Disziplin, Gemeinschaft und Handeln Macht erreicht. Alle sind begeistert. Laurie, eine Schülerin der Klasse, erzählt das ihren Eltern, doch die sind erschüttert. Der Lehrer verteilt Mitgliedskarten. Auf manchen befindet sich ein großes X, was bedeutet, dass derjenige ein Aufpasser der Welle ist. Unter den Schülern gibt es wegen der Welle viele Auseinandersetzungen. Ben und seine Frau Christi streiten, weil sie meint, er solle das Experiment abbrechen. Eine wichtige Informa-

tion ist, dass Robert Billings ein Außenseiter ist und durch „die Welle“ immer mächtiger wird, weil er für Ben Ross eine wichtige Person darstellt. Fast alle Schüler grüßen Ben Ross mit dem Gruß der „Welle“, aber das wird ihm zum Verhängnis, weil er es zu weit treibt. Er verliert die Kontrolle und fast seinen Job als Lehrer. Zum Schluss, als Ben Ross das Experiment beendet, sind die meisten Schüler froh, doch Robert Billings trauert seiner verlorenen Macht nach.

Schüler beurteilen das Buch folgendermaßen:

Julian:

Das Buch ist spannend geschrieben und für Leute geeignet, die gerne und viel lesen. Ich bin nicht so der Typ, der Romane liest, aber das Buch ist sehr interessant und weiterzuempfehlen.

Florian:

Dieses Buch ist auch gut für Leute, die normal nicht viel lesen, denn durch die immer anhaltende Spannung bleibt man beim Lesen.

Pascal:

Am Ende versammelt Ben Ross alle Mitglieder und will verkünden dass... Findet es selber heraus, es lohnt sich, denn das Buch ist sehr spannend und auch witzig.

DAK

Unternehmen Leben

Gut versichert. Gut drauf.
www.dak.de/startklar



d.pole

Besuchen Sie uns einfach persönlich:

DAK Sulzbach-Rosenberg • Bayreuther Str. 2 • 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661 8743-0 • Fax: 09661 8743-19 • E-Mail: service073900@dak.de

Interview mit Herrn Wessely

Steckbrief:

Name: Wolfgang Wessely
Beruf: Fachlehrer GtB, KtB
Wohnort: Amberg
Familie: verheiratet, 2 Kinder

das folgende Interview führten: Nadine und Vanessa



Interview:

Gefällt es Ihnen an unserer Schule?

Ja, sehr gut.

Verstehen Sie sich gut mit dem Schülern und Lehrern?

Ich glaube schon.

Wie sind Sie darauf gekommen GtB-Lehrer zu werden?

Mich interessierte schon als Jugendlicher die Technik und ich wollte das Interesse an die Schülerinnen und Schüler weitergeben. Außerdem war dieser Beruf schon immer mein Traumberuf.

Gefällt Ihnen dieser Beruf?

Ja, schon.

Wie geht es Ihnen nach dem Unfall?

Alle sagen, ich muss zufrieden sein, bin ich auch.

Wobei ich lernen musste, Geduld zu haben, bis ich alles wieder konnte.

Der Arzt sagte, ich hatte großes Glück, dass ich einen Helm trug, der mich vor schlimmeren Verletzungen schützte.

Können Sie seit dem Unfall wieder alles machen?

Da beide Arme gebrochen waren, habe ich immer noch einige Einschränkungen.

Was waren als Schüler Ihre Lieblingsfächer?

Englisch und Physik

Welche Hobbys haben Sie?

Amateurfunker, Triathlon und die Umwelttechnik interessiert mich sehr.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Gesundheit und dass die Schülerinnen und Schüler nett und interessiert bleiben.

Ganztagszug in Krötensee wird erweitert

Sulzbach-Rosenberg. (pad) Mit Beginn des neuen Schuljahres 2009/10 wird es an der Krötensee-Volksschule im Ganztagszug eine 5. Klasse geben. Damit ist für die bereits bestehende gebundene Ganztagsklasse der Jahnschule ein optimaler Anschluss möglich.

Bereits seit 2002 besteht an der Krötenseeschule die Möglichkeit des Besuchs einer gebundenen Ganztagsklasse für Schülerinnen und Schüler der 7. - 9. Jahrgangsstufe. Damit zählte man in der Oberpfalz zu den ersten Schulen, die diese außerordentliche Förderung anbieten konnten.

Inzwischen gibt es in Bayern an insgesamt 397 Schulen gebundene Ganztagsklassen.

Unter gebundener Ganztagschule (Ganztagsklasse) wird verstanden, dass ein durchgehend strukturierter Aufenthalt in der Schule an mindestens 4 Wochentagen von täglich mindestens 7 Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist und die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler in einem konzeptionellen Zusammenhang stehen.

Der Pflichtunterricht ist auf Vor- und Nachmittag verteilt. Über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten und

sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen. Es werden auch Freizeitaktivitäten angeboten.

Gebundene Ganztagschulen unterbreiten zusätzliche unterrichtliche Angebote und Fördermaßnahmen. So werden hier mehr Unterrichtsstunden, z. B. in Deutsch, Mathematik, Englisch, mehr Unterrichtsstunden für interkulturelles Lernen bzw. sprachliche Integration, mehr Lernzeit für Schülerinnen und Schüler mit hohen Lerndefiziten, Hausaufgabenhilfen und Projekte zur Gewaltprävention, Freizeitgestaltung sowie Berufsorientierung angeboten.

Im neuen Schuljahr besteht nun für die Krötenseeschüler bereits ab der 5. Jahrgangsstufe die Möglichkeit im Ganztagsbereich zu lernen. Dies ist angesichts der Vorarbeit der Jahnschule, an der bereits seit zwei Jahren eine gebundene Ganztagsklasse besteht, die logische Konsequenz. Die Schüler haben hier bereits den Rhythmus der gebundenen Ganztagsklasse erfahren und brauchen sich daher nicht umstellen.

Im Bezug auf die räumlichen Kapazitäten schafft die Stadt Sulzbach-Rosenberg derzeit mit dem Umbau des Fahrradkellers zu einer Mensa die notwendigen Voraussetzungen.

Witze

Was ist der schwerste Arbeitstag eines Lehrers?
Montag, weil er an diesem Tag 2 Kalenderblätter auf einmal abreißen muss.

Abgehetzt stürmt David in die Klasse. "Warum kommst du denn schon wieder zu spät?", will die Lehrerin wissen. "Ich habe verschlafen." - "Was, zu Hause schläfst du auch?"

Andrea hat mit ihrer Schulklasse eine England-Reise gemacht. "Und, hattet ihr keine Schwierigkeiten mit euren Englisch-Kenntnissen?", will die Oma wissen. "Wir nicht", antwortet Andrea, "aber die Engländer!"

Brief des Lehrers an die Eltern: "Ihr Sohn schwätzt im Unterricht zu viel. Bitte mit Unterschrift zurück."
Antwort des Vaters: "Sie sollten erst mal seine Mutter hören. Gezeichnet: Huber."

Biologieunterricht: "Auf welcher Seite des Menschen befindet sich das Herz, Stefan?" - "Auf der Innenseite!"

Werbung:



>Nachhilfe.de
im studienkreis

Mit Nachhilfe zu guten Noten

> Auf die Nachhilfe-Profis vom Studienkreis könnt ihr euch verlassen. Bei uns lernt ihr im kleinen Team: individuell und effektiv. Fragt im Studienkreis vor Ort nach aktuellen Angeboten.

2 Probestunden
GRATIS

TÜV-geprüfte Nachhilfeschule
Sulzbach-Rosenberg, Spitalgasse 5, Tel. 0 96 61/22 38
Leitung: Gudrun Winter
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr • www.nachhilfe.de

Gehirntraining mit SUDOKU

5	9		2	7	3	8
7	2	3				4
	6		1	9	2	
2				4		
1			7			9
			8			
2	7	1				9
8	1		4	6		3
3						4

leicht

So gehts:

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile (waagrecht), in jeder Spalte (senkrecht) und in jedem 3x3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Die Reihenfolge der Zahlen ist dabei nicht wichtig. Keine Zahl darf zweimal in einer Zeile bzw. Spalte bzw. 3x3-Gitter vorkommen, denn dann muss ja eine andere Zahl fehlen, was nicht sein darf.

	2			3	6	4	
5		3			1		2
7		9			4	8	
8	3	2					7
		7			9		6
	9		3			1	
3		4					
9			4			5	3
		1	9				

mittel

		6					9
9		3	5	1	4		8
		1	6		2		
			9	3			1
	9						5
	8		7	4			6
		9					4
6	4			7		2	9
		7		5	9		

schwer

Lösung:

Diese findest du auf Seite 35 der Schülerzeitung.

7	1	8				6	9
3				1			2
	2	4	8				3
8						4	5
5		3		8			
		1	5		7		8
					1		
			7		2		8
	9	2		6		7	

sehr schwer



ESCHE

Fachhandel

Heizung ■ Sanitär ■ Werkzeuge
Berufsbekleidung

Sulzbach-Rosenberg
Tel. 0 96 61 / 20 54

Freunde aus Rokycany zu Gast

Sulzbach-Rosenberg (pad) Mit dem Besuch einer tschechischen Delegation der Zákaladní skola aus Rokycany wurde die bestehende Partnerschaft mit der Krötenseeschule weiter vertieft. 45 Schüler und drei Lehrkräfte wurden mit einem herzlichen „Ahoj“ in Sulzbach-Rosenberg begrüßt.

Nachdem bereits das Lehrerkollegium und eine Schulklasse im vergangenen Schuljahr in Rokycany zu Gast waren, freuten sich nun alle auf ein Wiedersehen mit den neu gewonnenen Freunden aus Tschechien.

Die Lehrer Udo Leitz und Stefan Schunk arbeiten zusammen mit ihren Klassen ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste aus, das ihnen einen Einblick in die Schule, die Stadt und deren Kultur geben sollte. Im Mittelpunkt der Begegnung sollte auf jeden Fall wieder der gegenseitige Austausch zwischen Lehrern und Schülern stehen.



Rektor Steiner und die Gäste aus Tschechien beim Unterricht

Nach der feierlichen Begrüßung durch Rektor Steiner und dem herzlichen Empfang durch die Schülersprecher Denise Biesen und Sandra Luber in tschechischer Sprache hatten die Gäste die Gelegenheit, gruppenweise das Schulhaus zu besichtigen und anschließend auch den Unterricht in den 8.Klassen an der Krötensee-Hauptschule zu besuchen. Hierbei waren die tschechischen Lehrkräfte besonders erfreut, dass sich die deutschen Schüler auch im Unterricht mit der Partnerstadt Rokycany und deren Geschichte auseinandersetzten.

Ein besonderer Höhepunkt war anschließend das gemeinsame Mittagessen, das die Ganztagsklasse für den Besuch gekocht hatte. Hier hatten alle die Gelegenheit sich näher kennen zu lernen. So wurde aus der förmlichen Anrede unter den Kollegen schnell ein freundschaftliches Du und auch die Schüler begannen bei Nudeln und Hackfleischsoße alsbald eine angeregte Unterhaltung, auch wenn es

bei einigen noch beim „Dobrou chut“ (Guten Appetit) geblieben ist.



Gemeinsames Mittagessen in der Schule

Am Nachmittag stand dann der gemeinsame Besuch bei Bürgermeister Geismann im Rathaus auf dem Programm, der die Gäste aufs Herzlichste in Sulzbach-Rosenberg willkommen hieß. Er betonte, wie sehr er sich freue, dass dieser Besuch einer tschechischen Schule inzwischen zur Normalität gehöre. Dies wäre nicht immer so gewesen, aber wenn man die Geschichte Sulzbach-Rosenbergs anschaut, so war dies vor 650 Jahren unter Karl IV eben auch normal. Geismann wünschte sich eine dauerhafte Freundschaft zwischen beiden Schulen und übergab an die Lehrkräfte Geschenke der Stadt.



Lehrer und Schüler zu Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Geismann

Nach einem kurzen Blick ins historische Lochgefängnis begaben sich die Schüler in gemischten Gruppen auf eine kurze Stadterkundung. Ein Besuch im ersten bayerischen Schulmuseum bildete den Schlusspunkt einer freundschaftlichen deutsch-tschechischen Schulbegegnung.

Auch der für Besucher obligatorische Platz auf der „Eselbank“ konnte die Freude über diesen gemeinsamen Tag nicht trüben, sodass einem weiteren Austausch beider Schulen nichts im Wege steht.

Bilder aus dem Schuljahr IV

Wanderung des Lehrerkollegiums mit dem Wanderführer Walter Mayer



Sieger des Fußballturniers in der Halle



Teamwork in Waldmünchen



Spenden für die Weihnachtstrucker



Auszeichnung der M10-Schülerinnen für die Mitgestaltung des Hauptschulkongresses



Sudoku-Lösung und Infos

Lösungen der SUDOKUS von Seite 32

1	5	9	4	2	7	3	6	8
8	7	2	3	6	5	9	1	4
3	4	6	8	1	9	2	7	5
2	6	8	9	3	4	7	5	1
5	1	3	6	7	2	4	8	9
7	9	4	5	8	1	6	2	3
4	2	7	1	5	3	8	9	6
9	8	1	2	4	6	5	3	7
6	3	5	7	9	8	1	4	2

leicht

1	2	8	7	3	6	4	5	9
5	4	3	8	9	1	6	7	2
7	6	9	5	2	4	8	3	1
8	3	2	6	1	5	9	4	7
4	1	7	2	8	9	3	6	5
6	9	5	3	4	7	1	2	8
3	7	4	1	5	8	2	9	6
9	8	6	4	7	2	5	1	3
2	5	1	9	6	3	7	8	4

mittel

Für Schüler:

Bei Fragen, Anregungen oder wenn du bei der Schülerzeitung mitmachen möchtest, dann melde dich bei deinem Klassenlehrer oder bei Herrn Knahn oder in der Verwaltung.

4	2	6	3	8	7	5	1	9
9	7	3	5	1	4	6	8	2
8	5	1	6	9	2	3	7	4
7	6	5	9	3	8	4	2	1
3	9	4	2	6	1	7	5	8
1	8	2	7	4	5	9	6	3
5	3	9	8	2	6	1	4	7
6	4	8	1	7	3	2	9	5
2	1	7	4	5	9	8	3	6

schwer

7	1	8	2	3	5	6	9	4
3	5	6	9	1	4	8	7	2
9	2	4	8	7	6	5	3	1
8	7	9	6	2	3	1	4	5
5	4	3	1	8	9	2	6	7
2	6	1	5	4	7	3	8	9
4	8	7	3	5	1	9	2	6
6	3	5	7	9	2	4	1	8
1	9	2	4	6	8	7	5	3

sehr schwer

Interesse an **Werbung** in der nächsten Ausgabe???

Dann mailen Sie uns an schuelerzeitung@hauptschule-suro.de und Sie erhalten alle nötigen Informationen.

Impressum

Druck: Druckerei Wirth, Amberg
Titelbild: Sabrina Wismet, M10-1
Beiträge: Peter Danninger, Konrektor; Bernhard Hirsch, Lehrer; 8 viele Schüler aus den Klassen 7, 9 und 10
Organisation und Layout: Jürgen Knahn, Lehrer

Online-Schülerzeitung

Ab August wird diese Ausgabe der Schülerzeitung auch online auf der Homepage unserer Schule zu finden sein. Dort sind die Bilder selbstverständlich in Farbe. Auch die Schülerzeitung vom letzten Jahr findest du dort:

www.hauptschule-suro.de



€ 24,⁹⁰

empf. Endkundenpreis (inkl. MwSt.)

Endlich da! Das Bayerische Brett´l



G83-6819LUNBY-D
Bayerische Dialektvariante



G83-6819LUNDY-D
Oberpfälzer Dialektvariante



G83-6819LUNZY-D
Fränkische Dialektvariante

Endlich hat Bayern sein eigenes Tastaturlayout.

Auf der meistverkauften Office-Tastatur kann nun auch dialektgetreu getippt werden. Die einzelnen Tasten zieren typisch bayerische Begriffe wie „basd scho“ auf der Entertaste oder „Zefix“ auf dem Buchstaben Z.

Die Bayerische Version gib es auch in speziellen Dialektausprägungen wie fränkisch und oberpfälzisch.

Cherry – der Tastaturen-Profi aus deiner Region.

CHERRY 